

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Gasthochschule: Griffith College Dublin

Studienfach: BWL- DLM- Medien und Kommunikation

Semester: 4. Semester

Zeitpunkt: Frühjahr 2015

Jahrgang: 2013



Bild: Ring of Kerry, Ireland

Vorbereitung des Aufenthaltes

Ich hatte nach der Schule sofort mit dem Studium angefangen, daher war mir sofort klar, dass ich ein Auslandssemester während meines Studiums machen möchte. Die Frage war nur, wohin sollte meine Reise gehen? Ich wusste von Beginn an, dass mich meine Reise auf jeden Fall in ein englisch sprachiges Land bringen wird. Nachdem ich beschlossen hatte, in Europa zu bleiben, da mir die Studiengebühren für Amerika oder Australien zu hoch waren, entschied ich mich schlussendlich für Irland. Da ich schon immer mal nach Irland reisen wollte, konnte ich es kaum erwarten bis es endlich losging.

Zunächst ging ich die Schritt für Schritt Anleitung auf der DHBW Seite durch. Dort ist ausführlich beschrieben, was man vor seinem Aufenthalt alles zu erledigen hat. Bei Fragen steht das Auslandsamt auch immer gerne zu Verfügung und hat mir sehr geholfen, wenn ich Fragen hatte.

Bei meinem Learning Agreement stand ich zu Beginn etwas ratlos da, weil ich nicht wusste: sollte ich meine Fächer selber auswählen? An wen muss ich mich wenden?

Ich kann auch jetzt noch nicht genau sagen, wie es eigentlich ablaufen sollte. Ich habe schließlich meine Fächer selbst ausgewählt und meinem Studiengangsleiter meine Fächerwahl vorgezeigt, welche er dann ohne Änderung unterschrieben hat. Meine Fächerwahl war: Human Resource Management, Management and Marketing Principles, Consumer Behaviour und Macro Economics. Als ich in Dublin war, musste ich nochmals ein anderes Fach wählen, da Consumer Behaviour nicht mehr für Auslandsstudenten angeboten wurde. Stattdessen wählte ich Market Research. Das war von DHBW-Seite überhaupt kein Problem. Ich habe meinem Studiengangsleiter geschrieben, was das Problem ist, und welches Fach ich anstelle Consumer Behaviour gerne wählen würde. Schnell hatte ich die Zustimmung.

Mein Tipp:

Die alten Learning Agreements anschauen und durchschauen, was vorherige Studenten/innen gewählt haben.

Wichtig ist auch, an eine Auslandskrankenversicherung zu denken ;). Das hätte ich fast vergessen.

Die Wohnungssuche hat mir von Beginn an Bauchschmerzen bereitet. Ich hatte natürlich sämtliche Erfahrungsberichte durchgelesen und immer wieder wurde betont, dass die Wohnungssuche ein großes Problem in Dublin darstellt.

Das mit der Zimmersuche ist bei mir eine längere Geschichte geworden. Anfangs war ich fest entschlossen, in das Wohnheim auf dem Campus zu gehen (das Wohnheim ist allerdings völlig überteuert und seinen Preis keines Falls wert). Also überwies ich die 300 Euro Voranzahlung, um mir ein Zimmer im Wohnheim zu reservieren. Ich wollte mir auf keinen Fall ein Zimmer mit jemandem teilen, da ich an die Prüfungszeit am Ende des Semesters dachte und ich mir nicht hätte vorstellen können, dort ungestört lernen zu können. Ich war die Sache mit dem Wohnheim etwas überstürzt angegangen, da ich Angst hatte, kein Zimmer in Dublin zu finden. Erst danach wurde mir bewusst, dass ich nicht so viel Geld für ein Zimmer im Wohnheim ausgeben möchte. Daher entschied ich mich nochmals um, und befolgte den Rat vieler Erfahrungsberichte erst vor Ort nach einem Zimmer in Dublin zu schauen (meine 300 Euro bekam ich glücklicherweise Mitte des Semesters zurück überwiesen).

Also reiste ich nach Dublin ohne Zimmer und ging vorerst in ein Hostel, wobei ich schon von daheim aus probiert hatte, WGs über daft.ie anzuschreiben.

Mein Tipp:

Ich würde schon von daheim aus einen vorgefertigten Text schreiben, welchen ihr dann an sämtliche Zimmeranzeigen verschicken könnt. Das ist einfacher, da ihr beim Anschreiben auf daft.ie immer denselben Text verwenden könnt. Es gibt auch noch andere Portale außer daft.ie, mir haben jedoch die Anzeigen auf daft.ie gereicht.

Schließlich habe ich ein Zimmer bei einer netten Familie in Sandymount (Dublin 4) gefunden, was etwas außerhalb liegt und einen etwas weiteren Weg zur Uni mit sich bringt. Aber ich war froh, endlich etwas gefunden zu haben.

Studium im Gastland

Ich habe vier Fächer in Dublin belegt: Human Resource Management, Market Research, Management and Marketing Principles und Macro Economics.

Generell war ich mit meinen Dozenten und der Wahl der Fächer zufrieden. Macro Economics hat mir am meisten Spaß gemacht und kann ich auch jedem empfehlen zu wählen, da ihr anstelle eines Assignments einen Zwischentest schreibt und es einen guten Ausgleich zu den übrigen Assignments darstellt. Die Dozentin in Macro Economics war super nett und hat alles ausführlich erklärt.

Human Resource Management hat mir nicht so gut gefallen. Der Dozent ist ständig vom Inhalt abgeschweift und das Skript war absolut unübersichtlich. Die Klausur am Ende war dennoch ok, da voraussehbar war, welche Themen abgefragt werden.

In Market Research hatte ich eine sehr nette Dozentin, welche besonders Rücksicht auf die Auslandsstudenten genommen hat. Das Assignment war ein Gruppen-Assignment. Wie es so oft bei TEAM-Aufgaben ist, denken sich manche „Toll Ein Anderer Machts“. Nichtsdestotrotz würde ich das Fach auf jeden Fall wieder wählen.

Management and Marketing Principles war ein sehr großer Kurs. Die Tutorien haben daher, meiner Ansicht nach, überhaupt nichts gebracht, da der Kurs viel zu groß war, um effektiv arbeiten zu können.

Ich hatte zu Beginn meines Aufenthalts etwas Angst, dass ich Schwierigkeiten mit der Sprache haben werde. Das war aber nicht der Fall, da die Dozenten/innen sehr rücksichtsvoll mit den Auslandsstudenten/innen umgehen und das Tempo angleichen. Generell hat man sehr viel weniger Stunden Vorlesungen wie an der DHBW.

Mein Tipp:

fangt rechtzeitig an, eure Assignments zu schreiben, dann habt ihr die ganze Assignment- week frei, um Ausflüge zu machen und euch Irland anzuschauen.

Aufenthalt im Gastland

Ausflüge

Die Landschaft von Irland muss man einfach gesehen haben und das würde ich auch jedem empfehlen: so viel wie möglich in Irland rumzureisen! Wir haben oft am Wochenende Tagesausflüge mit paddywagon oder anderen Anbietern unternommen. Ein Mietwagen bietet sich absolut an, falls ihr euch überlegt einen Mietwagen für eine Woche z.B. während der Assignment-week zu mieten, würde ich das auf jeden Fall machen!

Wenn mich jemanden fragen würde, was meine absoluten Highlights während meines Auslandssemesters waren, würde ich sagen: Der von der Students Union organisierte Surf-Trip und der Trip nach Schottland. Der Surf-Trip nach Lahinch an die West-Küste Irlands war klasse! Wir sind freitagmorgens mit einem Reisebus losgefahren. Die Stimmung war super, da wir auch atemberaubendes Wetter für ein März Wochenende erwisch hatten. Nachdem wir in Lahinch angekommen waren, war ich beeindruckt von den großen Wellen und konnte es kaum erwarten am nächsten Tag mit einem Surf-Brett in den Atlantik zu stürmen.

Mein Tipp:

Die Students Union bietet jedes Semester einen Surf-Trip nach Lahinch an, welcher sehr beliebt ist. Falls ihr euch überlegt, bei dem Surf-Trip mitzugehen, würde ich mich rechtzeitig dafür anmelden. Ich finde den Trip klasse, da man dadurch nochmals die Möglichkeit bekommt neue Leute kennenzulernen.

Der Trip nach Schottland war mit Freunden selbst organisiert und hat auch sehr viel Spaß gemacht. Wir haben Edinburgh angeschaut, welches eine wirklich beeindruckende Stadt ist und ich in solch einer Weiße auch sonst noch nirgends gesehen habe.

Mein Tipp:

Falls ihr Harry Potter Fan seid, würde ich auf jeden Fall einen Trip nach Edinburgh unternehmen. In Edinburgh gibt es Free Walking Tours, auf der ihr sehr viele interessante Geschichten über die Stadt und auch über Harry Potter erfahrt. Zum

Beispiel, gibt es in Edinburgh einen Friedhof mit dem Grab von Tom Riddle ;)! Free Walking Tours gibt es auch in Dublin. Sehr empfehlenswert!

Howth und Bray sind in der Nähe von Dublin und eignen sich als Tagesausflug. Wenn ihr in Bray seid, würde ich den Hügel besteigen, welchen ihr zu eurer rechten Seite sehen werdet. Wenn ihr den Hügel erklommen habt, werdet ihr eine atemberaubende Aussicht über den Atlantik haben. Von Bray aus könnt ihr eine kleine Wanderung (ca. 2 Stunden) zu der nächsten kleinen Ortschaft unternehmen und von dort aus mit der DART wieder zurück nach Dublin fahren.

Howth ist eine Halbinsel, welche im Norden Dublins liegt. Ich empfehle mit dem Bus nach Howth zu fahren, da ihr mit dem Doppeldecker Bus in die gepflegten Vorgärten der etwas gehoberen Gesellschaft hineinspicken könnt und es eine sehr schöne Fahrt nach Howth mit dem Bus ist. Falls ihr nicht mit dem Bus nach Howth fahren wollt, fährt dort hin auch eine DART. Howth eignet sich auch wunderbar, um eine kleine Wanderung zu unternehmen und auf das weite Meer mit den steilen Klippen hinauszuschauen. Abends könnt ihr, zum Beispiel, in dem kleinen Hafen etwas essen. Unten auf dem Bild könnt ihr gelbe Blumen erkennen. In ganz Irland gibt es diese gelben Blumen (leider weiß ich den Namen nicht). Falls ihr die Begegnung mit solchen gelben Blumenbüschen macht, müsst ihr einmal hin riechen, denn diese Blumen duften nach einer Mischung aus Honig und Mandel :D.



Bild: Howth, Ireland

Verkehrsmittel

In ganz Dublin fahren ausschließlich Busse, mit der Ausnahme von zwei Bahnen, welche ich jedoch nie benutzt habe. Dann gibt es noch eine DART, welche mit unseren S-Bahnen vergleichbar ist. Die DART fährt direkt am Meer entlang von Howth nach Bray und sollte man unbedingt einmal gefahren sein.

Das Bussystem in Dublin hat mir zu Beginn etwas Schwierigkeiten bereitet. Ganz nützlich sind folgende Apps: Dublin Bus und Next Bus Dublin Free. Man sollte sich jedoch nicht immer auf die Buszeiten verlassen.

Ich habe mir eine Student Leap Card im Trinity College Dublin geholt, mit welcher man verschiedene Vergünstigungen bekommt. Es ist möglich, sich einfach nur Geld darauf zu laden und damit 15 % des Fahrpreises zu sparen oder ein 30 Day Rambler Student ticket zu kaufen. Letzteres habe ich gemacht, da ich oft mit dem Bus in Dublin gefahren bin und ich auch zur Hochschule den Bus benötigt habe. Das 30 Day Rambler Ticket kostet 107 Euro im Monat, was sehr teuer ist. Jedoch wird nicht jeder Tag heruntergezählt, sondern nur die Tage an denen ihr auch wirklich fahrt. Bevor man in den Bus einsteigt, muss man die Leap Card an einen Zähler halten.

Was zudem noch wichtig ist zu wissen: Falls ihr euch keine Leap Card zulegt, solltet ihr das Geld immer passend haben, da die Busfahrer nur Münzen annehmen und euch auch kein Rückgeld geben.

Mein Tipp:

falls ihr eine Tagestour mit dem Anbieter Paddywagon unternimmt, könnt ihr jederzeit von Dublin aus umsonst mit dem Anbieter zum Flughafen fahren. Daher Kassenzettel unbedingt aufheben, falls ihr das Angebot nutzen möchtet!

Fazit

Persönlich hat mich das Auslandssemester sehr weiter gebracht. Ich bin organisierter und selbstständiger geworden (zumindest habe ich das Gefühl, es ist so ☺). Immer wieder steht man vor neuen Herausforderungen und den besten Tipp, den ich euch geben kann, ist: fragt einfach nach, wenn ihr etwas wissen möchtet. Die Leute in Dublin sind super nett und geben euch gerne Ratschläge. Mir hat sogar eine Frau an meinem 2. Tag in Dublin einfach 3 Euro geschenkt, da ich das Geld für den Busfahrer nicht passend hatte. Was mir nicht so gut gefallen hat, ist, dass ich fast keine irischen Studenten/innen kennengelernt habe, da die Hochschule sehr auf Auslandsstudenten spezialisiert ist.

Ich hatte eine wunderschöne Zeit, natürlich mit Höhen und Tiefen, aber im Großen und Ganzen bin ich froh, die Chance gehabt zu haben, solch tolle Erfahrungen zu sammeln. Auch, wenn mir Irland als Land selber sehr gefallen hat, würde ich im Nachhinein vielleicht mein Auslandssemester in einer anderen Stadt machen, da Dublin doch sehr teuer ist. Wie auch immer ihr euch entscheidet, Spaß ist auf jeden Fall garantiert und Dublin mit seinen vielen Pubs mit Live-Musik hat sehr viel Flair ☺! Schaut auch mal bei „The Church“ vorbei - ein Pub in einer alten Kirche!

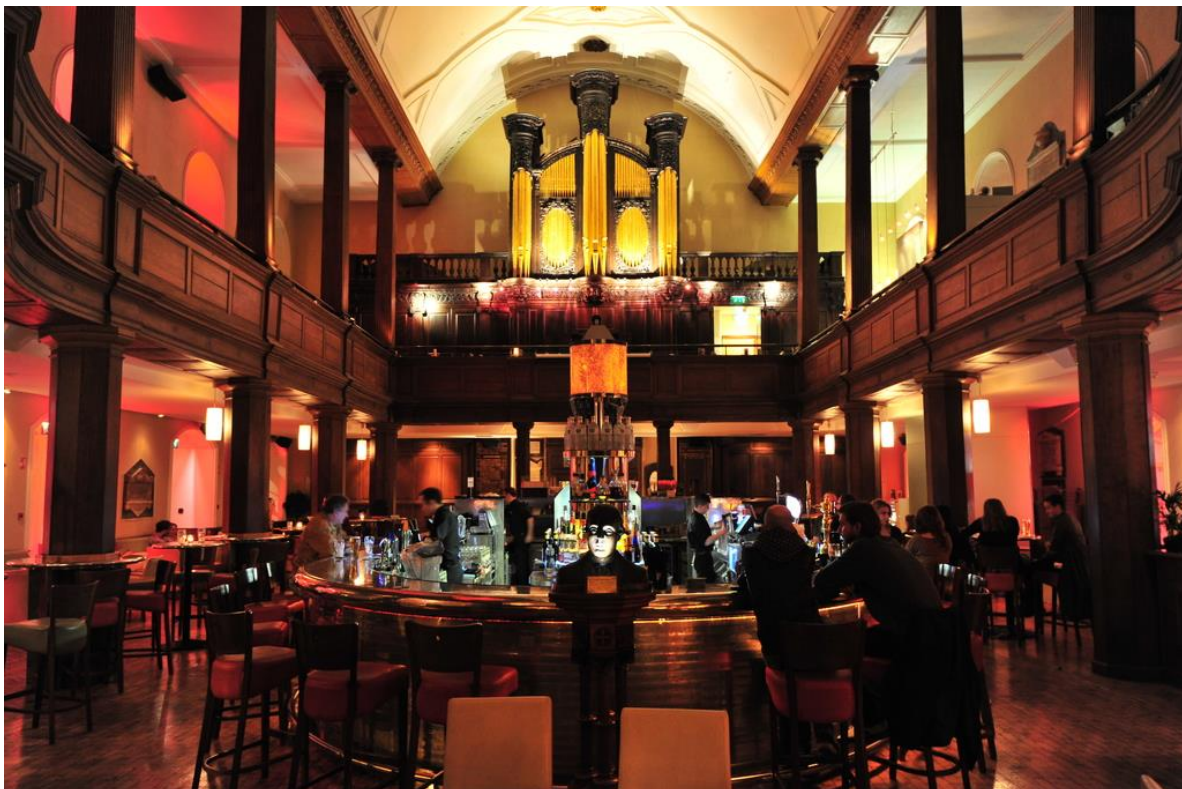


Bild: The Church, Dublin